

Sachbearbeitung SO - Soziales  
Datum 08.10.2019  
Geschäftszeichen SO/ZV - Führlinger/Vogel  
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales Sitzung am 06.11.2019 TOP  
Behandlung öffentlich 5 GD 399/19

---

Betreff: Verlängerung der Budgetvereinbarung mit dem Evangelischen Diakonieverband  
Ulm/Alb-Donau, Beratungsstelle ProjektDEMENZ Ulm

Anlagen: 5

**Antrag:**

1. Der Verlängerung der Budgetvereinbarung mit dem Evangelischen Diakonieverband Ulm/Alb-Donau für die Jahre 2020 - 2022 zuzustimmen.
2. Die Finanzierung der Sachkosten erfolgt im Rahmen des zur Verfügung stehenden Fach-/Bereichsbudgets in dem jeweiligen Haushaltsjahr nach dem neuen Haushaltsplanverfahren und steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit aller zu erfüllender städtischer Aufgaben und der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat.



Franziska Vogel

---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 2, C 2, OB, ZSD/F	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

**Sachdarstellung:**

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: **ja**  
 Auswirkungen auf den Stellenplan: **nein**

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:			
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	24.750 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	24.750 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2020</u>		2020	
Auszahlungen (Bedarf):	€	<b>innerhalb</b> Fach-/Bereichsbudget bei PRC 311001-670	24.750 €
Verfügbar:	€		
<b>Ggf. Mehrbedarf</b>	€	<b>fremdes</b> Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus <b>Allg. Finanzmitteln</b>	€
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2020 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Das ProjektDEMENZ des Evangelischen Diakonieverbandes Ulm/Alb-Donau begann mit einer durch die Pflegekassen geförderten Projektphase von 2004 bis 2006. Der damals eingeführte Name "ProjektDEMENZ" hat sich etabliert und wurde daher beibehalten, obwohl das Angebot längst in eine Regelfinanzierung überführt wurde. Die Stadt Ulm fördert das ProjektDEMENZ Ulm seit 2004.

Mehr als 1.300 Menschen sind in Ulm an Demenz erkrankt. Die Tendenz ist steigend.

Oft bemerken Angehörige zunächst Persönlichkeitsveränderung bei Betroffenen. Es folgt ein langer und herausfordernder Weg bis die Diagnose gestellt ist. Die auftretenden Sorgen und Befürchtungen gilt es zu bewältigen, wobei viel Kraft und Geduld erforderlich sind.

Das ProjektDEMENZ setzt mit seiner Unterstützung bei der Begleitung der Betroffenen und ihrer Angehörigen an, indem:

- vorhandene Angebote für Betroffene und Angehörige in der Stadt Ulm in einer Broschüre gebündelt sind (DEMENZ Wegweiser)
- in der Beratung über diese Angebote informiert wird
- Gesprächscafés für Angehörige etabliert wurden
- umfassende Angebote geschaffen wurden, die Beratungen zu unterschiedlichsten Zeiten wahrnehmen zu können, im Bedarfsfall Hausbesuche gemacht werden oder die Betroffenen während der Beratung betreut werden
- in Gremien mitgearbeitet wird, um die Anliegen und Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen transparent zu machen und Strukturen bei der Bewältigung der Krankheit zu schaffen
- mit Veranstaltungen und Schulungen, die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisiert wird

In den letzten Jahren wurde die Diagnose „Demenz“ immer früher gestellt. Zurückzuführen ist das unter anderem auf die Sensibilisierung der Menschen, da Demenz durch die Öffentlichkeitsarbeit kein Tabu Thema mehr ist. So holen sich Betroffene und Angehörige schon bei den ersten Anzeichen ärztlichen Rat. Dieses proaktive Verhalten hat die Beratungen verändert. Zum Teil kommen die Ratsuchenden bevor die Diagnose gestellt wurde und erkundigen sich nach Hilfs- und Diagnosemöglichkeiten. Außerdem kommen die Betroffenen in einer frühen Phase der Demenz mit zur Beratung, was ihnen im weiteren Verlauf der Krankheit nicht mehr möglich ist.

Auf Grund dieser Entwicklung ist der **Gesprächskreis "Das Vergessen teilen"** für Menschen mit beginnender Demenz entstanden. Diese unterstützende Selbsthilfegruppe ist in Ulm dauerhaft nachgefragt. Der konstante Bedarf am Gesprächskreis in Ulm ist auf die empathische Begleitung und Moderation zurückzuführen.

Ein anderer Baustein des ProjektDEMENZ ist das **Diakonie Café**. Um pflegende Angehörige zu entlasten und ihnen Freiräume in ihrem Alltag zu ermöglichen, werden an zwei Nachmittagen pro Woche die Demenzerkrankten betreut.

Die sozialräumlich stattfindenden **Gesprächscafés** für Betroffene, Angehörige und Interessierte sind ein weiterer wichtiger Bestandteil der Beratungs- und Unterstützungsstruktur zum Thema Demenz. Der Raum zum Austausch und der Begegnung unter den Teilnehmenden ist der Kern dieses Angebotes. Es werden acht Themenblöcke in fünf Veranstaltungen angeboten. Diese sind so konzipiert, dass jede Veranstaltung ein abgeschlossenes Thema beleuchtet. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichen Themen rund um die Demenz auseinander zu setzen. Die Themen bauen nicht aufeinander auf und können in beliebiger Reihenfolge gehört werden. Die Unabhängigkeit der Themen reduziert die Verbindlichkeit für die Teilnehmenden und ermöglicht das „anonyme Zuhören“, ohne sich zu beteiligen. Gleichzeitig wird es aber ermöglicht, mit Menschen mit ähnlichen Anliegen in Kontakt zu kommen und einen verständnisvollen Austausch zu haben.

Im Herbst 2019 wurde eine Freizeit für pflegende Angehörige und ihre an Demenz Erkrankten angeboten. 12 Paare, darunter 6 aus Ulm, erlebten einen Urlaub im Kloster Untermarchtal. Es stand eine 1:1 Betreuung für die Erkrankten durch eine Pflegefachkraft in Ausbildung zur Verfügung. Diese Leistung konnte über die Verhinderungspflege mit den Pflegekassen abgerechnet werden. Die Personalkapazität für das ProjektDEMENZ Ulm lag 2018, aufgeteilt auf zwei Stellen,

zu 75% und 50 %, bei insgesamt 125%.

Die Budgetvereinbarung mit der Diakonie ist zum 31.12.2018 ausgelaufen (GD 165/16, 27.04.2016). Für die Verlängerung ist eine Vertragslaufzeit von 3 Jahren ab 01.01.2020 bis 31.12.2022 vorgesehen. Für 2019 wurde ein Zuwendungsbescheid ausgefertigt.

Der Fachbereich hat die Ergebnisse der Wirkungskennzahlen des ablaufenden Budgetvertrages ausgewertet und inhaltlich sowie im Hinblick auf die Zielerreichung überprüft.

Aufgrund von Einsparungen des Auswertungsaufwandes, der Praktikabilität und der besseren Nachvollziehbarkeit hat der Träger das Erhebungserfahren in 2016 zum "Ziel 1" verändert. Die Zielwerte des Budgetvertrages GD 165/16 der Kennzahlen 1.1. bis 1.3. können daher nicht zugrunde gelegt werden.

Bei "Ziel 2 Öffentlichkeitsarbeit" konnten im Zeitraum 2016-2018 die Zielwerte nicht erreicht werden. Die Anzahl der Veranstaltungen zum Thema Demenz war in den Jahren 2016 und 2017 eher rückläufig. Ein Anstieg ab 2019 ist laut Träger aufgrund eines neuen Kooperationspartners zu erwarten.

In 2019 wurde der Zuschuss von 7.950 Euro auf 24.750 Euro erhöht. Dies machte eine Anpassung der Zielwerte der Kennzahlen zum Ziel 3 und Ziel 4 "Zielwerte Ulmer" erforderlich. Die gemeinsam mit dem Evangelischen Diakonieverband, ProjektDEMENZ, weiterentwickelten Kennzahlen, anhand derer die Wirksamkeit der Dienstleistungen dargestellt werden kann, wurden fortgeschrieben und aktualisiert.

Der Sachbericht 2018 (Anlage 5) und eine Übersicht über die Haushaltsentwicklung 2015 bis 2020 (Anlage 4) liegen bei.

Wir beantragen der Verlängerung der Budgetvereinbarung mit dem Evangelischen Diakonieverband Ulm/Alb-Donau, Beratungsstelle ProjektDemenz Ulm über 24.750 € unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit und Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplanes durch den Gemeinderat zuzustimmen.